

Musikschulreporter

Infoblatt des Landesverbandes der Musikschulen
in Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Jahrgang 22

20.06.2019

Nummer 1

„Die Gesellschaft wäre wahrscheinlich längst kollabiert, wenn wir nicht Musik hören und machen würden. Musik kann leisten, sich berühren zu lassen, ohne die Angst, verletzt zu werden.“

Hartmut Rosa, Soziologieprofessor, Jena

Musikschulkongress des Verbandes deutscher Musikschulen

Unter dem Motto „Musik teilen – Menschen gewinnen!“ fand vom 17. bis 19. Mai 2019 der Musikschulkongress des Verbandes deutscher Musikschulen im Berlin Congress Center statt. Für die Kolleginnen und Kollegen aus MV war der Weg daher nicht weit.

Musikpädagogen und Leitungskräfte aus den rund 930 öffentlichen Musikschulen in ganz Deutschland, Studierende und alle, die Interesse an neuen musikpädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen haben, kamen nach Berlin.

In über 60 Arbeitsgruppen, Themenforen und Plenarvorträgen wurde ein breit gefächertes Weiterbildungsprogramm geboten. Von der frühen musikalischen Bildung, über Instrumental- und Vokalfächer, zu Rock/Pop/Jazz und Neuer Musik bis hin zu Kooperationen von Musikschulen mit Kitas und allgemein bildenden Schulen reichten die Themen. Auch Workshops zu „Interkultureller Musik“, zu „Musiktherapie an Musikschulen heute“ und zu „Anspruch und Chancen einer Pädagogik der Vielfalt“, die allen Menschen Zugang zur Musik ermöglicht, ergänzten hinsichtlich Inklusion und Integration das reichhaltige Weiterbildungsprogramm.

Im Fokus stand ebenso die Digitalisierung mit all ihren Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen und der Einsatz von Apps für den Unterricht

sowie Workshops zur Musikergesundheit und zur gesellschaftlichen Prävention durch Musik.

Auch für den Management- und Verwaltungsbereich gab es Angebote. Selbstführung und Zeitkompetenz, die kollegiale Beratung, Datenschutz und DSGVO, Kopierlizenzen und Rechtsfragen standen hier im Mittelpunkt.

Der Musikschulkongress in Berlin wurde in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa und den zwölf Berliner Musikschulen veranstaltet. Förderer waren das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ 2019 in Neustrelitz geehrt!



Allen jungen Musikern herzliche Gratulation!
(Foto: Fridolin Zeisler)

Workshop für Akkordeon solo

Auf Bitten der Akkordeonlehrer/innen konnte für alle Schüler/innen, die am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Akkordeon teilnehmen wollten, ein Workshop mit der Weimarer Professorin Claudia Buder organisiert werden. An der Musikschule Kon.centus des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte in Neubrandenburg sorgte Ulf Seifert für gute räumliche Bedingungen. Die Schüler/innen und ihre Lehrer/innen waren sehr angetan vom Unterrichtsstil der für uns neuen Dozentin. Die Lehrerin Andrea Neye fasste den Tag am Ende wie folgt zusammen: „Der 16. März war ein intensiver, motivierender Tag für meine Schüler/innen und mich selbst. Von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr war Frau Buder mit großem Engagement bei den Schülern/innen, ging auf die 10jährigen genauso wie auf die Fortgeschrittenen ein und fand immer die richtigen Worte. Der Unterricht wurde durchweg positiv gewertet. Vielleicht lässt sich so ein Workshop irgendwann wiederholen?“.



Claudia Buder mit einer Schülerin
(Foto: Ulf Seifert)

Cajón-Workshop, Rostock

Am Wochenende des 23./24.03.2019 organisierte der Landesverband der Musikschulen M-V zum ersten Mal einen Workshop für das Cajón in Rostock. Teilnehmen konnte jeder ab 12 Jahren. Den Workshop für Cajón des Musikschullandesverbandes MV hat der FSJ-ler Tim Kaiser eigenständig initiiert und organisiert. Das Besondere an diesem Projekt war, dass es zunächst um den Instrumentenbau ging. Cajón-Bausätze der Firma Schlagwerk funktionierten perfekt und beinhalteten alle notwendigen Werkstoffe. Tim Kaiser und seine Helfer konnten die "Instrumentenbauer" vor Ort entsprechend anleiten, sodass alle Teilnehmer viel Spaß beim

intensiven Handwerkern am ersten Workshoptag hatten. Es wurde zusammengesetzt, geleimt, arretiert, gefeilt und geschliffen bis die eigene, selbst gebaute Cajón allen Ansprüchen entsprach. Jeder konnte am Ende des Tages zufrieden sein schönes Instrument betrachten. Und die Cajónes sollten ja bald zum Einsatz kommen!



rechts: Tim Kaiser, FSJler beim Landesverband und Initiator des Workshops



Impressionen vom Cajón –Workshop
(Fotos: Claudia Blumenthal)

Am zweiten Workshoptag widmete sich die Gruppe dem Spiel auf dem Instrument. Es ging um Schlagtechniken, Rhythmus und Bodypercussion. Der Diplommusikpädagoge und Percussionist Christian Lunscken, der deutschlandweit als Referent auf diesem Gebiet tätig ist, übernahm die Workshopleitung. Mit viel Humor und Engagement befähigte er die Teilnehmer, das Instrument zu handhaben. Ein kleines gemeinsames Rhythmusstück mit "fill ins", Improvisationen und viel Spaß war das Ergebnis des Tages.

Tim Kaiser jedenfalls empfiehlt allen Schulabsolventen, die noch keinen Plan für ihre weitere berufliche Entwicklung haben, durchaus mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Kultur zu beginnen. Es bietet – wenn man Glück hat - viele Möglichkeiten zum eigenen Engagement, zur Eingewöhnung in das Arbeitsleben und die nötige Zeit zur beruflichen Orientierung.

„Musik(t)räume – eine Handreichung für Musik im Kinderalltag“ erschienen!

Im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur MV und des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung MV wurde, unter Erprobung in Kindereinrichtungen MVs während des Entwicklungsprozesses, das Handbuch "Musik(t)räume - eine Handreichung für Musik im Kinderalltag zur Nutzung in Kindertagesstätten, Tagespflege, Hort und Familien“, inklusive Begleit-CD, entwickelt. Das Konzept ergänzt die Bildungskonzeption 0-10 in MV.



Begleitend zum Alltagsgeschehen werden Lieder, Bewegungsspiele und Tänze angeboten, Instrumente gebastelt und die Welt des darstellenden Spiels betreten.

Mit dem Material soll ein Impuls gegeben werden, den Kindern mehr musikalische Angebote zu machen. Die Handbücher wurden mit einem Schreiben der Sozialministerin Stefanie Drese an alle Kindertagesstätten und Horte MVs ausgeliefert.

In einem weiteren Schritt geht es darum, zur Umsetzung der Vorschläge beizutragen. Die Musikschulen und der Landesverband werden mit Weiterbildungsangeboten für Kita-Fachkräfte helfen. Allen Interessierten soll eine schnelle Nutzung des Materials im Alltag ermöglicht werden, damit dadurch viele Kinder musikalische Erfahrungen machen können.

So soll eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen sowie Tagespflegepersonen und Musikschulen in Mecklenburg-Vorpommern entstehen. Hier trifft Professionalität auf Professionalität und ein Austausch bietet die Möglichkeit, voneinander zu lernen.

Unser Dank gilt allen, die an der Entstehung des Handbuches beteiligt waren! Besonders danken wir dem Land Mecklenburg-Vorpommern für die Förderung.

Angebote der Musikschulen können sein:

→ Musik(t)raum 1: Musik für alle

Den Kindern wird über das gemeinsame Singen im Alltag, über das Experimentieren mit Klängen und Geräuschen, das Tanzen, Instrumente nutzen und Instrumente basteln ein Zugang zum aktiven Musizieren angeboten. Musik wird als selbstverständlicher Teil des Alltags erlebbar und fördert die Musikkultur in der Kita.

→ Musik(t)raum 2: Für Fachkräfte

Weiterbildungsangebote **für die Fachkräfte der Kindereinrichtungen und für Tagespflegepersonen**. Es wird erprobt, wie die Impulse der Handreichung (Lieder, Spiele, Tänze, Instrumente) im Alltag eingesetzt werden können.

Was man kennt, kann man weitergeben!

(Termine finden Sie unter www.musikschulen-mv.de)

→ Musik(t)raum 3: Mehr Musik für Kinder

Kinder, die besonderes Interesse an Musik zeigen, bekommen die Möglichkeit, Angebote der Musikschule zu belegen.

(Kita-Fachkraft entdeckt, Musikschule fördert)

→ Musik(t)raum 4: Mehr für Fachkräfte

Angebote der Musikschulen für die Kita-Fachkräfte, ihr **Instrumentalspiel sowie das Singen** ihren Wünschen anzupassen und zu **vervollkommen**.

(Instrumental-/Gesangsunterricht solo und im Kita-Team mit einem Instrumental-/Gesangslehrer der Musikschule)

→ Musik(t)raum 5: Besonderes

Kinder musizieren für Kinder - Konzertangebote für Kinder der Kitas;

Kinder der Kita besuchen die Musikschule – Instrumente können erprobt werden

Termine im 2. Halbjahr 2019

06./07.09.2019

Gitarrentage MV, Waren/Müritz

21.09.2019

Akkordeon-Ensemble-Workshop,
KMS NWM, Grevesmühlen

27./28.09.2019

Workshops zum Qualitätsmanagement für
die Musikschulleitungen

28./29.09.2019

Landes-Saxophongruppen-Workshop,
KMS NWM, Arbeitsstelle Wismar

02.10.2019

YARO-Eignungsprüfungen (Netzwerk),
HMT Rostock

19.10.2019

15. Musikpädagogischer Tag,
Haus der Musik, Rostock

25.10.2019

Mitgliederversammlung
des Landesverbandes der Musikschulen
in MV e.V.

09.11.2019

Bläsertag (Klassenmusizieren),
Ferdinandshof, LK Vp.-Greifswald

16.11.2019

Rock-Pop-Streichertag,
vorauss. Güstrow

Information der Young Academy Rostock (YARO)

1. WIR BEGRÜSSEN!

Zwischen Januar und April dieses Jahrs fanden die Aufnahmeprüfungen für das YARO-Netzwerk und das Frühstudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock statt. Wir sagen: Herzlich willkommen!

Insgesamt sind in diesem Jahr bisher 31 begabte Talente als Frühstudenten aktiv und 66 junge Musiker*innen werden im Netzwerk der YARO betreut.

NEU: Unsere Zugänge für das YARO-Netzwerk

Fenia Busch | Querflöte | Musikschule Stralsund –
Annette Held

Joshua Grossmann | Horn | Musikschule Stralsund –
Maria Hanschel

Alena Kachel | Violine | Ataraxia Schwerin – Victorita
Condoi

Moritz Kieckhöfer | Oboe | Konservatorium Rostock –
Maria-Gabriele Eyermann

Priska Klene | Gesang | Kreismusikschule NWM –
Marina Pril

Florian Müller | Gitarre | Konservatorium Rostock –
Johann Meiske

Josefine Westphal | Querflöte | Kreismusikschule Prignitz
– Andrea Westphal

NEU: Unsere Zugänge für das Frühstudium:

Finn Hennes | Konservatorium Schwerin

Paul Oberender | Konservatorium Rostock

Paul Vollbrecht | Konservatorium Rostock

2. WIR WERDEN MEHR!

NEU: Unsere Kollegin

Seit April hat die YARO Zuwachs! Martina Auer unterstützt seither das Team der Young Academy und wird direkte Ansprechpartnerin für die Musikschulen und mit der Initiative Energie für Nachwuchs betraut. Auch die YARO Summer School ist eine ihrer Wirkungsstätten, genauso wie die Unterstützung aller weiteren YARO-Aktivitäten. [Erreichbar ist sie unter: Martina.Auer@hmt-rostock.de]

3. WIR STARTEN!

NEU: Energie für Nachwuchs – Kooperation zwischen Musikschulen, Stadtwerken und der YARO

Neben einer bereits langjährigen Partnerschaft der YARO mit den Stadtwerken, die sich vor allem in vielfältigen Konzertprogrammen äußert, wurde im November 2018 der Startschuss für die Initiative **Energie für Nachwuchs** gelegt, die nachhaltig regional umgesetzt werden soll, in dem die Musikschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern spezifischer bei der Ausbildung

begabter Schülerinnen und Schüler unterstützt werden.



Unser Ziel ist es, in jeder Musikschule eine*n YARO-Beauftragte*n zu aktivieren, um die Förderung von Spitztalenten vor Ort zu stärken und in einen gemeinsamen Austausch mit der Hochschule zu intensivieren. Dadurch soll ein gut vernetztes Miteinander im Land erreicht werden.

Die lokalen Musikschulen wählen selber, wer für sie als YARO-Beauftragte*r die Musikschule vertreten darf. Der Kontakt zwischen der Hochschule für Musik und Theater Rostock und den Musikschulen wird dadurch entscheidend intensiviert. Unser Ziel ist es, gemeinsam zu wachsen und zwischen Hochschule und den Musikschulen einen regen Austausch zu schaffen, der sich gegenseitig stärkt und beflügelt. Denn: **Gemeinsam schaffen wir mehr!**

[Auf der Webseite werden nach und nach die Informationen zu dieser Initiative veröffentlicht, siehe: www.young-academy-rostock.de]

4. WIR KOMBINIEREN!

NEU: Unser Musiksommer mit dem Young Orchestra Riga-Rostock & der YARO Summer School

Die YARO Summer School ist ein sommerlicher Meisterkurs und findet in diesem Jahr vom 22. – 27. Juli an der Hochschule für Musik und Theater Rostock mit Angeboten für Fagott, Viola, Kontrabass und Klavier statt.



Teilnehmer an der Summer School des vergangenen Jahres (Foto: YARO)

Musikalische Talente zwischen 12 und 19 Jahren aus allen Musikschulen des Landes erhalten in einem 5-tägigen Intensivkurs Einzelunterricht und Korrepetitionen durch unsere Dozenten David Petersen (Fagott), Neasa Ní Bhriain (Viola), Silvio Dalla Torre (Kontrabass) und Stephan Imorde (Klavier).

Zeitgleich findet die Probenphase des internationalen Orchesterprojektes mit Gästen aus Riga statt, das zum Abschluss der Probenphase und der YARO Summer School am 27. Juli um 19:30 Uhr im Katharinensaal der Hochschule ein sommerliches Abschlusskonzert geben wird.



5. WIR PRÄSENTIEREN!

Neben unseren Konzerten planen wir regelmäßig auch Musiktheoriekurse und Workshops, die Infos dazu werden wir auf unseren Webseiten und auch immer wieder per E-Mail-Ankündigung mitteilen.

NEU: wir präsentieren uns jetzt verstärkt auf Facebook

und werden gerne auch die Veranstaltungen der Musikschulen auf unseren Seiten vernetzen. Sprecht uns gerne dazu an und lasst uns Freunde werden!

(Text: Martina Auer)

Ausblick:

07. September | Konzert *Energie für Nachwuchs* in Neubrandenburg

02. Oktober | Aufnahmeprüfung für das YARO-Netzwerk

09. – 13. Oktober | Kammermusikurs im Kloster Michaelstein

15. November | YARO-Netzwerk-Konzert im Kammermusiksaal

22. Dezember | YARO-Weihnachtskonzert im Grand Hotel Heiligendamm

Weitere Informationen gibt es hier:

Young Academy Rostock

YARO@hmt-rostock.de

0381 5108-162

Berichte aus den Mitgliedsschulen

Konservatorium der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

16. Blockflötenfest am Konservatorium

Nicht erst zum sommerlichen Schuljahresende, sondern bereits am winterlichen 19. Januar startete das nunmehr 16. Blockflötenfest am Konservatorium. Passend zur Jahreszeit und mit Blick auf die nahende Bachwoche im Mai in Rostock stand der Tag ganz im Zeichen des „Winter- Bachs“. Dazu trafen sich etwa 70 kleine und große BlockflötenschülerInnen des Konservatoriums im Alter von 7-77 Jahren unter der Leitung von Esther Kleindienst und Astrid Daskiewitsch und mithilfe großartiger Unterstützung vieler Kolleginnen zu einem rundum gelungenen Tag.

Die nachmittägliche Aufführung, leuchtete den Winter als auch die barocke Pracht um J.S. Bach in allen musikalischen Farben aus. So zog sich der Spannungsbogen vom Volkslied „Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ und einer modernen Vertonung von „Ach bitterer Winter“ über Ohrwürmer des Hochverehrten, wie dem Menuett G- Dur, der Gavotte aus der Orchestersuite BWV 1068, einem Marsch bis hin zum wunderschönen Choral „Lobe den Herren“ mit tiefen Großbass- und Subbassflöten. Dazwischen erklangen kleiner besetzte barocke Perlen wie die Aria des Schlendrian aus der „Kaffeeantate“ - gespielt auf mindestens 10 Bassblockflöten - und das vom Blockflötenquartett zu Gehör gebrachte Concerto in C (BWV 595).



Flöten hoch! – beim Blockflötenfest (Foto: Kon HRO)

Auch eine große Bildershow sowie kleine gepuderte und „perückte“ Blockflötengeister, die sich flöhe-kratzend zu den Klängen des legendären „Flohwalzers“ auf die Suche nach ebendiesen barocken Plagegeistern zwischen den Stuhlreihen machten, zogen das Publikum in ihren Bann. Es war wieder ein großer Spaß - ein Dank gebührt allen fleißigen Helfern auf und hinter der Bühne.

(Text: Esther Kleindienst)

Bandtreffen in der "Pumpe"

Dass sich im Rostocker Konservatorium nicht nur Sinfonieorchester und Streichquartette zum Musizieren treffen, zeigte einmal mehr das alljährliche Bandtreffen des KON am 5. März im Rostocker Klub „Pumpe“. Gutgelaunte Musikschüler und Musiker präsentierten auf der Klubbühne eine erstaunliche Vielfalt. Mit „swingenden Klassikern“ und Filmmusik, dargeboten vom Klarinettenprojekt „Gewusel“ und feinem Tango und Klezmer der gemischten Erwachsenenband „Messieurs Dames“, beide unter Leitung von Jürgen Plato, begann der Abend akustisch.

Deutlich lauter, aber doch fein arrangiert musizierte dann die Popband des KON „Clueless“ Hits von Jason Mraz bis Amy Winehouse. Klaus Hammer leitet diese Band an und hatte auch die Organisation des Abends in Händen.



Bigband „Amt 44“ im Rostocker Klub „Pumpe“

Den Abschluß bildete der kompakte Sound der Konservatoriums-Bigband „Amt 44“ unter der Leitung von Uwe Murek, die neben Genre-Klassikern auch die Titelmusik der DDR Spionageserie „Das unsichtbare Visier“ präsentierte.

(Text: Klaus Hammer)

Drittes Rostocker Konservatoriumskonzert im Schuljahr 2018/19, März 2019

Es ist eine schöne und langjährige Tradition, dass im Rahmen des 3. Rostocker Konservatoriumskonzerts gleich drei Schülerkonzerte mit jeweils vollkommen unterschiedlichen Programmen stattfinden.

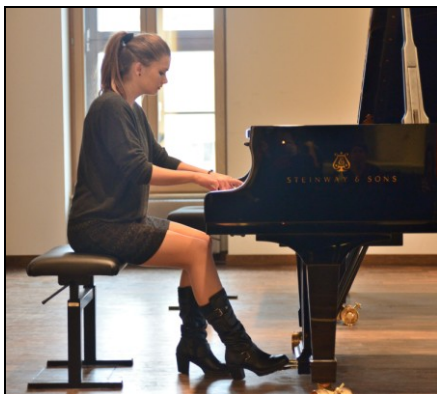
So musizierten am **10. März** junge **Pianisten** solistisch oder mit ihren Duopartnern aus den Bläser- und Gesangsabteilungen im bis auf den letzten Platz gefüllten Kammermusiksaal der HMT Rostock ein abwechslungsreiches Programm.

Am **15. und 16. März** folgten die **Schülerkonzerte** in der Aula des Konservatoriums. Reichlich 40 Mitwirkende im Alter ab 7 Jahren musizierten solistisch oder in Ensembles Werke aus vier Jahrhunderten. Die auf den verschiedenen Holz-

Blechblas- und Streichinstrumenten, auf Gitarre, Harfe, Klavier und mit Gesang dargebotenen Beiträge brachten musikalischen Farbenreichtum und einen gelungenen Einblick in die Arbeit der verschiedenen Fachgruppen. Alle mit Hingabe und Konzentration musizierenden Kinder und Jugendlichen wurden für ihre Auftritte vom Publikum mit wohlverdientem Applaus bedacht. Für viele der beteiligten jungen Musiker waren die Schülerkonzerte eine willkommene „Generalprobe“ für den zwei Wochen später stattfindenden Landeswettbewerb „Jugend musiziert“. (Text: Kordula Lindner)



Eduard Küster und Merit Vogel im Duo



Mia Morgane Arand spielt Beethoven



Liesa Viergutz, Zita von Stein und Anton Scheunemann
(Fotos: Kon Rostock)

„Tag der offenen Tür“ im Zeichen des Rostocker Bachfestes

Am 11. Mai war es wieder so weit: Das „Haus der Musik“ war auffallend geschmückt und öffnete mit nicht zu überhörendem Schlagwerk seine Pforten zum „Tag der offenen Tür“. Das Konservatorium,

die Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ und die Norddeutsche Philharmonie hatten ein vielfältiges Angebot vorbereitet.

Um 10 Uhr füllte sich die Aula des Konservatoriums das erste Mal an diesem besonderen Tag zum **Konzert für Vorschulkinder „Bach für die Kleinen“**, das als Angebot für Kinder und Familien in das Rostocker Bachfest integriert war. Die jungen Konzertbesucher unternahmen mit „Moderatorin“ Svenja Wolf eine spannende musikalische Zeitreise 300 Jahre zurück. In der Vergangenheit begegneten sie dem altherwürdigen Johann Sebastian Bach „persönlich“ und erlebten, wie er mit der Feder fleißig Noten schrieb und den in der Bach-Familie beliebten Kanon „Kraut und Rüben“ dirigierte. Eingebettet in diese Rahmenhandlung wurden passende instrumentale Beiträge der jüngeren Konservatoriumsschüler. Während es in den Unterrichtsräumen für alle Interessierten die Möglichkeit gab, gemeinsam mit den Fachlehrern Instrumente auszuprobieren, konnten sich die 6- bis 9-jährigen an einer Instrumenten-Rallye mit sechs Stationen beteiligen. In einer offenen Musizierstunde zeigten Schülerinnen und Schüler aus allen Fachbereichen ihr Können. Die Lehrkräfte der Abteilung Elementare Musikpädagogik standen für Beratungsgespräche zur Verfügung und boten Schnupperkurse „Musik und Tanz für Kinder“ an.



Aufführung der Kantate BWV 34 zum Bachfest 2019

Das Konservatorium hatte am Nachmittag im Rahmen des Bachfestes 2019 in Rostock zu einem großen **Kantatenkonzert** eingeladen. So erklang der erste Satz des Brandenburgischen Konzerts Nr.4 in einer Bearbeitung für Querflötenensemble unter der Leitung von Katharina Weyer-Spillmann. Die beiden folgenden Sätze, in originaler Besetzung, spielten die Solistinnen Natalia Chernogor (Violine), Astrid Daskiewitsch und Esther Kleindienst (Blockflöte) mit dem Ensemble „ConViolissimo“ unter der Leitung von Natalia Chernogor. Im Zentrum des Konzerts standen das selten zu hörende „Magnificat“ von K. A. Arnesen und die Kantate „O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“ von J. S. Bach BWV 34 mit dem Vocal

Collegium Rostock und dem Landesjugendchor (Einstudierung: Daniel Arnold) sowie dem Kammerorchester des Konservatoriums unter der Leitung von Edgar Sheridan-Braun.

Zwischen diesen beiden großen Werken musizierte die zwölfjährige Paula Prudlo (Klasse. Andreas Lindner) eine Hommage à BACH von S. Barchet eingebettet in die Ecksätze der d-moll-Suite für Violoncello solo von J. S. Bach.



Die zwölfjährige Paula Prudlo spielt Bachs d-moll-Suite
(Fotos und Text: Edgar Sheridan-Braun)

Brausender Applaus war ein Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit für dieses besondere Konzert!
(Text: Kordula Lindner)

KON-„Streiflichter“

+++ Ein musikalisches Wiedersehen mit Janka und Jan Simowitsch, langjährigen Schülern am Konservatorium und inzwischen selbst gestandenen Musikern, gab es am 3. März 2019 bei einem Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins des Konservatoriums. Unter dem Titel „Von Träumen und Wellenbergen“ erklangen Werke für Klavier von J. S. Bach und C. Debussy sowie eigene Kompositionen von Jan Simowitsch. +++

+++ Do., 14.03.2019: Nach 5 Jahren wieder ein Kooperationskonzert mit dem Musikgymnasium „Käthe Kollwitz“ (MGKK). In der Aula des Konservatoriums traten das Bläser-Ensemble (KON) und das Ensemble „Querbeat“ (MGKK) auf und spielten u. a. ein „Harry-Potter“-Medley (KON) sowie Libertango (MGKK).

+++ „Junge Stars im Konzert“: Die beiden Schülerinnen der SVA des Konservatoriums und der Young Academy Rostock Chioma Eyer mann (Querflöte, Klasse S. Franz) und Paula Prudlo (Violoncello, Klasse A. Lindner) musizierten am 13. und 14. April 2019 solistisch mit der Neubrandenburger Philharmonie unter der Leitung von GMD Sebastian Tewinkel. Die beeindruckenden Konzer-

te fanden in der Nikolaikirche Rostock und in der Konzertkirche Neubrandenburg statt. +++

+++YARO: Am 05.04.2019 wurde Moritz Kieckhöfer, Oboe, 17 J. (Klasse: Maria Gabriele Eyer mann) in das Netzwerk der YARO aufgenommen. Zurzeit befinden sich 12 SchülerInnen des Konservatoriums im Netzwerk der YARO. Sechs SchülerInnen des Konservatoriums sind Jungstudierende:

Chioma Susanna Eyer mann, Querflöte
Johanna Mill, Querflöte
Mia Arand, Klavier
Paul Vollbrecht, Kontrabass
Benjamin Oberender, Komposition
Pepe Falkenberg, Trompete

+++Jugend musiziert:

Am Landeswettbewerb in Waren nahmen 28 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums teil. 25 Punkte erhielten

Mathilde Reis (Violine, Solowertung),
Thomas Eduard Küster, Klav. und Meret Louisa Vogel,
Qfl. (Duo: Klavier und ein Holzblasinstrument).

11 SchülerInnen des Konservatoriums wurden zum Bundeswettbewerb weitergeleitet.

Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg

Kleine Musiker mit großem Talent

Bereits zum 8. Mal fand der musikschulinterne Wettbewerb „Kleine große Meister“ an der Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg in Grevesmühlen statt.

Daran beteiligten sich in diesem Jahr 23 Mädchen und Jungen überwiegend aus den Fachbereichen Klavier und Blasinstrumente, aber auch die Instrumente Violine, Gesang und Gitarre waren vertreten. Mit Isa Nieuhoff war zum ersten Mal auch eine erwachsene Schülerin dabei, sozusagen die erste „Große große Meisterin“.

Die 3 Jurys zeigten sich sehr zufrieden über die Leistungen aller Teilnehmer, die sich nach den Wertungsspielen und der anschließenden Auswertung bei einem Abschlusskonzert noch einmal öffentlich präsentierten.

Relia Paul, Initiatorin und Leiterin dieses Wettbewerbs, erläuterte: „Ziel ist es, Schüler unserer Musikschule zu motivieren und das Leistungsniveau durch positive Motivation zu erhöhen. Gleichzeitig ist dieser Wettbewerb auch Gelegenheit für die Kollegen, Erfahrungen auszutauschen“.

Das ist auch in diesem Jahr gelungen.

„Der Hirsch mit dem goldenen Geweih“ begeisterte in Wismar

Die Aufführung eines Weihnachtsmärchens im Wismarer Theater hat schon Tradition. „Der Hirsch mit dem goldenen Geweih“ – so der Titel der Geschichte, die unter der Leitung von Britta Barth und Marina Pril im Dezember bei 10 ausverkauften Vorstellungen das Publikum begeisterte.



Szenenfoto (Foto: KMS NWM)

Mehr als 90 Kinder und Jugendliche spielten, tanzten, sangen und musizierten sich in die Herzen der Zuschauer und ließen die Besucher mit wunderschönen Kostümen und Kulissen, passenden Tänzen und Liedern in eine märchenhafte Welt eintauchen.

25 Jahre Big Band – Wahnsinn, wie die Zeit vergeht!

Die Kreismusikschule „Carl Orff“ Nordwestmecklenburg hatte allen Grund zum Feiern: Die Big Band in Grevesmühlen besteht seit 25 Jahren und gab aus diesem Anlass im Februar ein besonderes Konzert.

Im Rahmen ihrer Schultour „School's Out – It's Bigband Time“ weilte die NDR-Bigband am 23. Februar zu einem Konzert in Grevesmühlen. Die 500 Gäste erlebten in der Mehrzweckhalle ein stimmungsvolles Konzert und sparten nicht an Applaus.

Nach musikalischen Glückwünschen durch die Big Band „Get busy“ der Kreismusikschule gab im ersten Teil die Big Band aus Grevesmühlen einen Einblick in ihr umfangreiches Big Band- Repertoire und verschiedene Stilrichtungen. Bereits im Januar hatten sie bei einer Probe mit zwei Musikern der NDR-Big Band viele Anregungen und vor allem viel Motivation erhalten.

Das Jubiläum der Big Band nahm Karla Krüger, 2. Stellvertreterin der Landrätin zum Anlass, Hartwig Kessler, der die Big Band seit 25 Jahren leitet, zu

gratulieren und sich auch bei den Ensemblemitgliedern und dem Förderverein der Kreismusikschule zu bedanken.



25 Jahre Big Band der Kreismusikschule „Carl Orff“, Nordwestmecklenburg (Foto: KMS NWM)

Mit speziellen Eigenkompositionen stellte sich im 2. Teil des Konzerts die NDR-Bigband mit ihrem Programm „Selfies“ vor.

Mit diesem Programm weilten die Profis aus Hamburg bereits am 18. Februar im Theater der Hansestadt Wismar, bei dem auch die Big Band der Kreismusikschule, Arbeitsstelle Wismar, auftrat.

(Text: Heidrun Bank)

Musikschule „J. M. Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Musikschule des Landkreises zukunfts-fähig aufstellen - Landrat Stefan Sternberg besuchte die Geschäftsstelle in Parchim

Die Musikschule „Johann M. Sperger“ ist eine Einrichtung des Landkreises Ludwigslust – Parchim. So ist der Landrat der oberste Chef der Einrichtung. Im Oktober 2018 trat der neugewählte Landrat Stefan Sternberg seinen Dienst an und besuchte bereits im November diese Einrichtung, um sich vor Ort mit der Arbeit der Schule vertraut zu machen und die Mitarbeiter persönlich kennen zu lernen. „Ich bin allem Kulturellen gegenüber sehr offen“, so Landrat Stefan Sternberg bei einem Arbeitsgespräch. Schulleiter Bernd Jagutzki erläuterte die Ausgangssituation der Schule, die vor fünf Jahren aus der Fusion der beiden Musikschulen der damaligen Landkreise Ludwigslust und Parchim hervorgegangen ist und die seit 2016 auf Grund der qualitativ hochwertigen Arbeit den Titel „Staatlich anerkannte Musikschule“ tragen darf. Er verwies auf die guten Arbeitsergebnisse und

darauf, dass gegenwärtig im gesamten Landkreis bis zu 1.600 Schüler unterrichtet werden.

Für Landrat Sternberg ist es unverzichtbar, die Musikschule zukunftsfähig aufzustellen. Dazu bedürfe es guter Konzepte, die sich an den Zielstellungen und den Möglichkeiten orientieren.



Das Musikschulkollegium in Parchim (Foto: KMS Parchim-LWL)

Für das nächste Jahr kündigte er eine umfassende Organisationsuntersuchung an. So könnten Schwachstellen gefunden und tragende Strukturen geschaffen werden. Für ihn stelle die Größe des Landkreises im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung der Musikschule die größte Herausforderung dar. „Und doch“, so betonte Landrat Sternberg, „ziehen wir unsere Kraft aus dem ländlichen Raum, aus seiner Einmaligkeit und seiner Größe.“

(Text und Bild: Sylvia Wegener)

Kreismusikschule Güstrow

Musikschulfusion im Landkreis Rostock

Im November vergangenen Jahres wurde die Fusion der beiden Kreismusikschulen im Landkreis Rostock (Bad Doberan und Güstrow, d. Red.) zum Schuljahresbeginn 2019/2020 beschlossen und auf den Weg gebracht. Obwohl das Zeitfenster der Fusionierung klein erschien, leisteten alle Beteiligten konstruktive und umfangreiche Arbeit. Die neue Kreismusikschule wird ihren Hauptsitz in Güstrow haben, Bad Doberan wird zum Regionalstandort. Erhalten bleiben neben den verschiedensten Unterrichtsorten im Landkreis Rostock auch die Arbeitsstellen in Teterow und Bützow.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 8. Mai 2019 zunächst die Satzung der Kreismusikschule des Landkreises Rostock beschlossen. Die Beschlussvorlage basierte auf den Ausarbeitungen der Projektgruppe, in der Vertreter der Verwaltung, insbesondere Frau Kerl als zuständige Dezernentin, die

Schulleiterinnen der beiden Kreismusikschulen und Mitglieder des Kollegiums wirken. Die Zielstellung, eine schlanke, selbstverständlich rechtssichere und gleichzeitig gut „lebbare“ Satzung zu verfassen, wurde erreicht. Das bestätigten die Mitglieder des Kreistages sehr klar und lobend.

Eine positive Resonanz fand auch die neue Gebührensatzung der Kreismusikschule des Landkreises Rostock, welche der Kreistag ebenfalls mit überwältigender Mehrheit beschlossen hat. Die Mitglieder folgten damit dem Vorschlag der Projektgruppe, welcher im Zuge der Fusion ganz bewusst die Vereinheitlichung von bisher unterschiedlichen Angeboten und Gebühren und nicht eine Gebührenerhöhung in den Vordergrund stellt.

Eine sehr wesentliche Personalentscheidung hatte der Kreisausschuss bereits in seiner Sitzung am 17. April 2019 getroffen. Danach wird Frau Ulrike Bennöhr, Leiterin der Projektgruppe, die neue Kreismusikschule des Landkreises Rostock ab dem 1. August 2019 leiten.

Nicht alle offenen Fragen können bis zum Schuljahresbeginn 2019/2020 geklärt bzw. abschließend geregelt werden, ist eine Fusion doch ein Prozess, der mit dem Fusionstermin noch lange nicht abgeschlossen ist.

Zum jährlichen Teamtag des Güstrower Kollegiums waren praxisnah zum ersten Mal auch die Doberaner Kollegen geladen, um die Gelegenheit zum Kennenlernen und Austausch zu nutzen. Gemeinsam und mit viel Vergnügen wurden in der Teterower Arbeitsstelle Zupfinstrumente aus dem Folklorebereich ausprobiert, Farbdrucke und Aquarelle in der Kunstwerkstatt gefertigt, wurde eine Choreographie im Ballettraum einstudiert sowie vom gemeinsam liebevoll bestückten Buffett geschlemmt.

(Text: Ulrike Bennöhr)

Konservatorium der Landeshauptstadt Schwerin

Veranstaltungen: Die Konzertreihe KON-Takte feiert 15 jähriges Jubiläum mit bekannten Formaten wie dem Abschlusskonzert des Rendsburg-Kammermusikurses und spannenden, zum Teil experimentellen Programmen professionell Musizierender +++ Bei der Fortbildung „Improvisation“ Ende Februar mit Maria Meures ging es u. a. um die Sensibilisierung des Hörens und die kreative Gestaltung musikalischer Prozesse +++ Zur Eröffnung des Deutschen Frühlings in Tallinn Mitte März musizierten Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums vor 300 Gästen und begleiteten den Empfang des deutschen Botschafters Christoph Eichhorn auch als DJ's +++



Schüler des Konservatoriums mit Deutschem Botschafter in Tallinn (Foto: © LHS/Volker Ahmels)

Ebenfalls Mitte März präsentierten sich vier Schüler der Studienvorbereitung im Gutshaus Klein Trebbow mit einem selbst konzipierten und moderierten Konzert +++



Schülerinnen und Schüler nach dem Benefizkonzert in Klein Trebbow (Foto: © LHS/Christina Lüdicke)

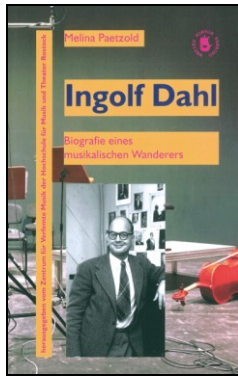
Anfang Mai luden die Young Academy Rostock, das Konservatorium Schwerin, die Musik- und Kunstschule ATARAXIA e. V. sowie die Stadtwerke Schwerin zum Auftaktkonzert „Energie für Nachwuchs“ in den Brigitte Feldtmann Saal des Konservatoriums ein +++ Bei der Eröffnung des Campus am Turm der Volkshochschule auf dem Großen Dreesch waren Schülerinnen und Schüler musikalisch beteiligt. Das Konservatorium wird zukünftig Räumlichkeiten dort nutzen, um auch in diesem Stadtteil Musikschulangebote zu ermöglichen +++ Mitte Mai fand eine Gala anlässlich des 80. Geburtstages der Förderin Brigitte Feldtmann im Thronsaal des Schlosses Schwerin statt. Dort wurden die vier restaurierten Schabracken – eines ihrer vielen Spenden-Projekte – erstmals als Ensemble in der Öffentlichkeit gezeigt. Die Hamburger Unternehmerin unterstützt und begleitet unter dem Dach von „Feldtmann Kulturell“ seit 1990 eine große Anzahl von Projekten der musikalischen Nachwuchsförderung.

2014 übernahm sie die Schirmherrschaft für das Jugendsinfonieorchester Schwerin, die sie neben ihrer großzügigen finanziellen Unterstützung mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz mit Leben erfüllt +++ Beim 19. Pädagogischen Stammtisch Anfang Mai standen Lernmethoden von Vera Birkenbihl im Mittelpunkt und es wurden Übungen vor dem Üben ausgetauscht +++ Beim Tag der offenen Tür am 22. Juni werden diesmal verschiedene Instrumente auf der Bühne im Innenhof vorgestellt und können im Anschluss gleich ausprobiert werden. Ein kurzweiliges Bühnenprogramm und die Instrumentenversteigerung sowie ein Abschlusskonzert der Jazz-Rock-Pop-Abteilung ergänzen die Schnupperangebote +++ Unter dem Motto „Probier‘ dich aus und find’s heraus“ können Anfang August besonders Kinder aus einkommensschwachen Familien am Konservatorium musikalische Ferienangebote nutzen. Neben bekannten Instrumenten wird in die Produktion von elektronischer Musik mithilfe der Software „Ableton“ eingeführt +++ Am 17. August lädt das Konservatorium erstmalig zu einem Weltmusiktag ein +++

Im 4. KON-Takte - Konzert des Konservatoriums Schwerin im Mai wurde die *Biografie eines musikalischen Wanderers* vorgestellt. Die junge Klarinetistin und ehemalige Lehrende am Konservatorium Schwerin Melina Paetzold legte damit die erste deutschsprachige Biografie zu Ingolf Dahl vor, die den letzten Teil der Veröffentlichungen des Zentrums für Verfermte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Rostock zu diesem Komponisten bildet. Es ist ihre erste Arbeit als Autorin zu dieser Thematik.



Melina Paetzold (Foto: Karoline Wolf)



Buchcover

Im zweiten Teil des Programms spielten das Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels Werke von Ingolf Dahl, die auch auf der 2017 erschienen CD „Ingolf Dahl: Intervals“ zu hören sind. Außerdem erklang die berühmte Sinfonie „Mathis der Maler“ von Paul Hindemith in deren vierhändiger Fassung. +++

Im Oktober finden wieder Meisterklassen, Preisträgerkonzert und ein Symposium zum Thema Verfemte Musik statt.

Neue Unterrichtsangebote: Erstmals kann man am Konservatorium Oud lernen und neu ist ein Orff'scher Spielkreis für Kinder im Alter von 7-10 Jahren.

Besondere Leistungen: 12 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums erspielten sich beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ einen 1. Preis, teilweise nahmen sie mehrfach teil. 12 Mal wurde die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb ausgesprochen. Drei weitere sind für die Teilnahme noch zu jung. 8 wurden mit der Höchstpunktzahl 25 und 5 mit einem Sonderpreis bedacht +++ Tobija Harders (Violoncello, Klasse Andrea Häfer) und Finn Hennes (Schlagzeug, Klasse von Christian Tiron) sind Jungstudenten der HMT Rostock. Sie gehören zu den 12 Schülerinnen und Schülern des Konservatoriums, die von der Spitzenförderung der YARO profitieren.

Personalien: Reiner Lübke ist seit 01.04.2019 für die Notenbibliothek verantwortlich und hat diese Aufgabe von Sabine Brennwald übernommen, die ihre Tätigkeit zum 28.02.2019 beendete. Ebenfalls zu diesem Datum schied Michaela Baltrusch-Reinert im Bereich Geragogik aus und Marion Leyk (Sachbearbeiterin Finanzen) geht Anfang Juni 2019 in den Ruhestand. Christian Stimming (Oboe, JSO kids) und Ursula Marx (Trompete) beenden ihre Tätigkeit zum Ende des Schuljahres.

(Text: Christina Lüdicke)

Das Jugendsinfonieorchester Schwerin

Nach dem erfolgreichen Gemeinschaftsprojekt der Kinderoper *Brundibár* mit Aufführungen in Schwerin und Berlin wurde die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendsinfonieorchester Schwerin und der Mecklenburgischen Staatskapelle Schwerin mit einem Konzert Ende April fortgesetzt. Erstmals gab es unter dem Motto FORTISSIMO! ein gemeinsames Konzert beider Orchester im Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters. Nicht nur die beiden Orchester musizierten zusammen, auch die musikalischen Leiter, Generalmusikdirektor Daniel Huppert und der Dirigent des Jugendsinfonieorchesters Stefan R. Kelber, wechselten sich am Dirigentenpult ab und hatten auch das Programm gemeinsam konzipiert: eine wunderbare Mischung aus südamerikanischen Klängen, klassischen Werken und Filmmusik.



JSO im Mecklenburgischen Staatstheater
(Foto: © LHS/Christina Lüdicke)

So wurden dem Schweriner Publikum u. a. Werke von Edward Elgar, Antonio Vivaldi und Heitor Villa-Lobos sowie mitreißende Stücke aus *James Bond*, *Der Herr der Ringe* und *Fluch der Karibik* dargeboten. Höhepunkt war das Vivaldi-Doppelkonzert für zwei Violoncelli mit den Solocellisten Johannes Dworzak von der Mecklenburgischen Staatskapelle und Tobija Harders vom Jugendsinfonieorchester.

Im Rahmen des Programms *tutti pro* der Jeunesses Musicales Deutschland e. V. sind Musikerinnen und Musiker der Staatskapelle schon seit mehreren Jahren als Mentorinnen und Mentoren der jungen Musizierenden des JSO tätig. Zu wöchentlichen Registerproben treffen sich die Profis mit dem Nachwuchs und studieren neue Stücke ein, die danach von Stefan R. Kelber aus Berlin zusammengeführt werden.

Ende Oktober wird das JSO beim Orchesterlandeswettbewerb in Neustrelitz dabei sein.

Nach wie vor freut sich das Orchester auf neue Mitglieder. Vor allem junge Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, die Schlagzeug, Fagott, Klarinette, Kontrabass, Tuba, Posaune, Trompete oder Violine spielen, sind herzlich willkommen.

Musik- und Kunstschule Ataraxia, Schwerin

Konzertreihe „Hörwelten“

Die 2017 ins Leben gerufene Konzertreihe Hörwelten hat sich als erlesenes Musikerlebnis in Schwerin etabliert und kann dank der Förderung durch den NDR 2019 fortgesetzt werden.

Rückschau:

Grande Finale: Die lange Nacht der Kammermusik (14.12.2018) – eine einzigartige Kombination von Kammermusik und Contemporary Jazz. Zu Recht war es das große Finale mit etablierten Musiker*innen der „Schweriner Klassik-Szene“ und dem Wiener Niko Leopold Quartett.



Wiener Niko Leopold Quartett (Foto: Markus Müller)

Tandem (3.5.2019)

Lehrende aus dem ATARAXIA-Team und Meister-schüler*innen der ATARAXIA-Akademie gestalteten erstmals gemeinsam ein erlesenes Konzert von Barock bis zeitgenössischer Musik.



Aron Kühne, Altsaxophon & Chika Matsuhisa, Klavier
(Foto: Beate Breustedt)

Gentle Spirits (25.5.2019)

Barock meets Folk – das Trio aus Göttingen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Grenze zwischen

Folk und Barock aufzulösen und zeitlose Melodien auf Flauto dolce, Laute/Gitarre und Schlaginstrumenten bemerkenswert neu zu interpretieren.

Ausblick auf die kommenden Konzerte:

Montag, 24.6.2019 - 19 Uhr Abendliche Romanze mit dem Demmler Quartett

Samstag, 14.9.2019 – 19 Uhr Composers Concert mit dem Verein für Neue Musik MV und dem Komponistenverband MV

Samstag, 19.10.2019 – 19 Uhr Zwei Rohrblätter, 16 Saiten und 88 Tasten mit Ingolf Drabon, Seonman Kim und weiteren Musiker*innen von ATARAXIA und dem Massonneau-Quartett

Samstag, 23.11.2019 – 19 Uhr Aller guten Dinge mit Schauspieler Markus Wunsch, Cellist Jörg Ulrich Krahn und Universalmusiker Reinhard Lippert.

Oper „Alfonso und Estrella“

Anlässlich des 190. Todestages von Franz Schubert wurde die Oper „Alfonso und Estrella“ auszugsweise aufgeführt und dem Publikum eine bislang „versteckte“ Seite des Großmeisters nahegebracht. Ein Dank gilt dem Komponisten und Musiker Reinhard Lippert für die gelungene Bearbeitung.

Projektwoche Rock Pop Jazz

Im März fand die zweite Projektwoche des Fachbereiches Jazz/Rock/Pop statt. Nach einer intensiven Woche gemeinsamen Musizierens, Improvisierens und Ausprobierens stellten die verschiedenen Bands und Ensembles ein lebhaftes Programm zum Thema „Beatles“ vor.

Tage Alter Musik „Musik zeitgemäß“ und ATARAXIA-Kinderfest „Schallplatte“

Die 24. Tage Alter Musik begaben sich im April auf eine musikalische Reise an ungewöhnliche und bekannte Orte in der Stadt Schwerin. Alte Musik trat in den gelungenen Dialog mit anderen Kunstformen, internationale Musiker trafen auf Künstler aus MV und schufen unvergessliche Momente.





ATARAXIA-Projektorchester (Fotos: Markus Müller)

Das Kinder- und Familienfest wurde in Kooperation mit der Astrid-Lindgren-Schule und damit erstmals auf dem Großen Dreesch veranstaltet. Bei Familienkonzerten, Workshops, künstlerischen Angeboten und Mitmachaktionen fanden die kleinen und großen Besucher beste Unterhaltung.

Tag der offenen Tür

Im Mai präsentierten Schüler*innen und Lehrende ein reichhaltiges Konzertprogramm zum Zuschauen und Zuhören. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, sich über das vielfältige Unterrichtsangebot zu informieren und die verschiedenen Instrumente auszuprobieren. Besondere Freude bereiteten die Besuche der Ministerpräsidentin und des Oberbürgermeisters. Eine Ausstellungseröffnung mit Werken aus den Kinderkunstkursen und Kunstaktionen zum Mitmachen bereicherten den Tag.



Instrumentenausprobieren im Blechbläserbereich
(Foto: Beate Breustedt)

Jubiläumskonzert AtaXoundZ

Mit einem Konzert im „Speicher“ wurde das zwanzigste Jubiläum der Bigband AtaXoundZ begangen. Unterstützt wurden die 23 ambitionierten Musiker*innen von den Mitgliedern der „true note big band“ aus Weimar. Mit ihren lebendigen Klängen begeisterten sie die Gäste. Die Tanzabende der Bigband AtaXoundZ sind ein fester Bestandteil des Schweriner Veranstaltungs-

programms geworden. Im Frühjahr und im Herbst wird zum Tanzen nach Livemusik eingeladen und immer mehr Tanzfreudige genießen diese Mischung aus Tanz und Livekonzert.

FIEDELBUMM – das Familienkonzert

Im vergangenen Jahr wurde ein neues Konzertformat ins Leben gerufen. Die Musikerinnen Nora Markowski-Block und Renate Frenzel (Violine, Viola) laden Familien mit Babys und Kleinkindern ein, in entspannter Atmosphäre klassischer Musik zu lauschen. Die Idee wird sehr gut angenommen und weitere Konzerte sind geplant.



Nora Markowski-Block und Renate Frenzel
(Foto: Felix Markowski)

Akademie

Derzeit erhalten 34 Schüler*innen in der ATARAXIA Akademie eine besondere Förderung.

Personalia

Zwei neu Kollegen bereichern das ATARAXIA-Team: Maria Sophie Hüpeden (Klavier) und Konrad Seliger (Posaune).
(Text: Beate Breustedt)

Kreismusikschule Müritz

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder!

Ensemblemusik wird an der KMS Müritz großgeschrieben. Dazu gehören auch die Chöre, die nicht nur für Instrumentalschüler, sondern jeden Interessierten offen sind. Regelmäßig sind sie bei den Chor- und Orchesterkonzerten zu hören. Chorleiterin Karin Günther organisiert daneben immer wieder Reisen und Auftritte, bei denen die Kinder und Jugendlichen nicht nur ein eigenes Programm darbieten, sondern auch die Möglichkeit haben, anderen zuzuhören.

So gingen in diesem 2. Schulhalbjahr die „Sternenfänger“ und die „Klangfarben“ gleich zweimal auf

Reisen: Sie nahmen im Februar an der "Liederbörse" des Berliner Rundfunkchores teil und ließen ihre Stimmen im Kammerrmusiksaal der Berliner Philharmonie in zwei Konzerten zusammen mit jeweils mehreren Berliner Grundschul- bzw. Oberstufenchören erklingen. Zeitweise waren bis zu 400 Singende zu hören! Alle Lieder beschäftigten sich in diesem Jahr mit dem Thema Zeit: Wie fühlt sie sich an im Gestern und Heute? Viele Chöre nahmen dazu musikalisch Stellung. Der Rundfunkchor Berlin bereicherte das Gesamterlebnis mit eigenen Darbietungen.



Der Müritzer Kinderchor „Sternenfänger“, (Foto: T. Mörke)

Im März folgten beide Chöre dann der Einladung des Chorverbandes Mecklenburg-Vorpommern ins Stralsunder Theater. Dort trafen sie im Rahmen des Kinder- und Jugendchortages auf andere Grund- und Oberschulchöre, die sich auf der Theaterbühne präsentierten und an gemeinsamen Workshops teilnahmen.

Landeswettbewerb in Waren (Müritz)

Am 30./31.März war die Stadt Waren Gastgeber des 28. Landeswettbewerbs „Jugend musiziert“ und die Kreismusikschule Müritz damit natürlich rundum in die Organisation eingebunden. 228 Kinder und Jugendliche kamen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern, mit Eltern und Großeltern um vor den Jurys zu spielen, anderen zuzuhören und nach den Teilnehmergesprächen abends in den Abschlussveranstaltungen noch einmal herausragende musikalische Beiträge zu hören und die Urkunden mit den Ergebnissen in Empfang zu nehmen. Viele Warener nutzten die Möglichkeit dabei zu sein und die musikalischen Darbietungen zu genießen. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Waren (Müritz), der Kreismusikschule und dem Landesmusikrat M-V als Träger des Wettbewerbs war sehr konstruktiv, so dass abschließend alle sehr zufrieden mit dem Verlauf und den Ergebnissen des Wochenendes waren. Die 11 Teilnehmer am Landeswettbewerb, die aus Waren und Umgebung stammen, zeigten ihre Programme

anschließend noch einmal in einem Preisträgerkonzert.

Das Jugendstreichorchester ging auf große Reise

Die 35 Mitglieder des Jugendstreichorchesters fuhren mit 3 Lehrkräften nach Neerpelt (Belgien) zum 67. Europäischen Musikfestival für die Jugend. Dieses Festival ist seit 1953 Begegnungsort für tausende Jugendliche. Die Orchester und Kammerensembles kommen nicht nur aus ganz Europa (von Russland bis Portugal, von Norwegen bis zur Türkei), sondern auch aus anderen Teilen der Welt, in diesem Jahr z. B. aus Südafrika, Mexiko und Marokko. Sie geben jeweils vor einer internationalen Fachjury ein Wertungskonzert und spielen dann an verschiedenen Orten vor den anderen Teilnehmern und einem erfahrenen Publikum. Alle Beteiligten waren wieder begeistert von der großartigen, kaum beschreibbaren, freundlichen Atmosphäre dieses Festivals.

Wir gratulieren zu einem 2. Preis!



Das Jugendstreichorchester Waren (Foto: Loos/Gielissen)

100 Metronome gaben den Takt an

Einmal im Jahr lädt die Kreismusikschule Müritz zu einem Konzert im Mecklenburgischen Orgelmuseum in der Klosterkirche in Malchow ein. Insbesondere die Klavierschülerinnen und -schüler der Außenstelle haben dann die Möglichkeit ihr Können auf den verschiedenen Orgeln zu zeigen und den Zuhörenden ein besonderes Raumerlebnis zu bieten, wenn die Musik aus vielen verschiedenen Richtungen ertönt.

Doch beim diesjährigen Konzert war außerdem ein ganz ungewöhnlicher Klang zu hören: Aufgeführt wurde das vom österreichisch-ungarischen Komponisten György Ligeti 1962 komponierte Werk „Poeme Symphonique für 100 Metronome“. 13 Minuten lang gaben tatsächlich 100 Metronome, die von 4 Schülern bedient wurden, im wahrsten Sinne des Wortes gleichzeitig und gegeneinander den Takt an - den Zuhörern blieb es überlassen, auf dabei spontan entstehende Rhythmen oder Wiederholungen zu hören oder aber über die Zeit und ihre Endlichkeit zu philosophieren.

Kooperation zwischen Heeresmusikkorps Neubrandenburg und Jugendblasorchester

Schon mehrfach gab es Projekte, die das Jugendblasorchester und das Heeresmusikkorps Neubrandenburg miteinander verbanden: gemeinsame Proben mit anschließendem Platzkonzert oder gegenseitige Konzerteinladungen.



Gemeinsames Konzert (Foto: C. Schneeweiß)

Daraus entstand nun eine feste Partnerschaft. In der jährlichen Prüfungs- und Projektwoche kamen die Profimusiker, um mit den Jugendlichen Registerproben durchzuführen. Am 16. Juni gab es dann ein Konzert auf dem Warener Markt, bei dem jedes Ensemble erst eigene Beiträge spielte, bevor 3 Musikstücke gemeinsam musiziert wurden. Dies war der Rahmen, um eine Kooperationsvereinbarung öffentlich zu unterschreiben.

(Text: Ursula Linke)

Welt-Musik-Schule „Carl Orff“, der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

„Sprachklänge“ Bachfest 2019

Im Rahmen des Bachfestes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock vom 10.-19. Mai 2019 hat die Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ e.V. mit unterschiedlichen Konzerten und Veranstaltungen ihren Beitrag geleistet.

Das Bachfest wurde an der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ in Bezug gesetzt zum Jubiläum der Universität Rostock. Der seit Jahren bestehende Kontakt zum Institut für Romanistik war Anlass, die Musik des Barock mit der französischen Sprache und Kultur zu verknüpfen.

Das Bachfest begann mit dem Tag der offenen Tür am 11. Mai 2019.

Die Kleinsten bekamen einen Zugang zur Musik des Barock und zu französischer Malerei über das Märchen „Prinz Bordun und die schöne Melodia“.

Die dazu gehörende Musik von Bach wurde von den Kindern gespielt, vertanzt und gemalt.



Orff-Tanzgruppe (Foto: WMS)

Ein herausragendes Highlight war das Konzert am 18.05.19 in der Petri-Kirche zu Rostock. Hier war das renommierte Ensemble „Les Passion“ aus Montauban, Südfrankreich, unser Gast und brachte Werke von Bach und anderen französischen Komponisten aus der Zeit des Barock zu Gehör. Nach verschiedenen Varianten des Schüleraustausches zwischen dem Conservatoire de Montauban und der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ e.V. war es erstmals möglich, dass sich die Pädagogen des Conservatoire de Montauban in Rostock als international bekannte Barockinterpreten präsentieren konnten.



Pädagogen des Conservatoire de Montauban im Ensemble „Les Passion“ (Foto: WMS)

Ein weiteres besonderes Ereignis im Rahmen des Bachfestes war die Interaktive Vernissage "Musik und Me(h)er" mit Werken der Rostocker Künstler

Helga Manowski und Michael Herloff, die sich der Verknüpfung von Musik und Malerei gewidmet haben. Es erklangen Arien französischer Komponisten, welche im Vorfeld von Studierenden der Fächerkombination Französisch/Musik der HMT und der Universität Rostock erarbeitet wurden. Während der Vernissage gestaltete Michael Herloff zeitgleich zur Musik seine Impressionen auf der Leinwand, sodass neben dem Gehörten, ein sichtbarer Eindruck für das Publikum blieb.

(Text: Franziska Pfaff)



Gitarrenorchester der Welt-Musik-Schule (Foto: WMS)

Kreismusikschule Wolgast-Anklam

Teilnahme von 3 Schülern der Kreismusikschule Wolgast-Anklam am internationalen Wettbewerb „KLEINE TAGE DER HARMONIKA“ in Klingenthal/Vogtland

Die Musikstadt Klingenthal, in der seit 1852 Akkordeons produziert werden, war vom 9.3.-10.3.2019 das 47. Mal Gastgeber für die Teilnehmer der „Kleinen Tage der Harmonika“. Junge Akkordeonisten aus verschiedenen Bundesländern sowie aus Tschechien trafen sich hier, um im fairen Wettstreit ihr Können zu demonstrieren und neben Preisen hauptsächlich Wettbewerbserfahrungen zu gewinnen. Die Zwillinge Jordi und Tessa Wodrich starteten solistisch in der jüngsten Kategorie 1a bis 10 Jahre mit weiteren 2 Teilnehmern aus Sachsen sowie 6 Schülern aus tschechischen Musikschulen und erreichten einen dritten und vierten Platz. Joe Schröder trat in der teilnehmerstärksten Kategorie 1b bis 12 Jahre mit weiteren 15 Schülern aus Tschechien, den Bundesländern Sachsen, Thüringen und Brandenburg an und erspielte sich einen 8. Platz. Der Förderverein bezahlte die Teilnehmergebühren je 25 Euro und einen Fahrkostenzuschuss von je 100 Euro pro teilnehmenden Schüler.



Joe Schröder (Foto: MS)

In Vorbereitung auf den **Wettbewerb „Jugend musiziert“** übernahm der Förderverein ebenfalls die anfallenden Teilnehmerkosten von je 15 Euro für einen Akkordeon Workshop des Landesverbandes der Musikschulen. Die anderen Workshops von der Musikhochschule Rostock, der Yaro waren kostenfrei.



Teilnehmer beim Akkordeon-Wettbewerb
(Foto: MS)

CD-Aufnahmen der Musikschulband „X5“

Die Band „X5“ hat in den letzten Jahren bei vielen öffentlichen Auftritten unter Beweis gestellt, wie professionell sie Songs aus den Hitlisten und eigene Songs spielen und performen kann.

Die Musikschulband „X5“ wird nach 4 Jahren gemeinsamen Musizierens im Sommer leider nicht mehr spielbereit sein, weil 3 der Bandmitglieder die Schule beenden und zu Ausbildungszwecken fortziehen werden. Der Bandleiter Thilo Holz ist schon dabei, eine neue Band zusammenzustellen. Für Werbezwecke für die Musikschule hat die Band 3 Titel in einem Studio aufgenommen und auf CD vervielfältigt. Dieses Vorhaben wurde vom Förderverein unterstützt und finanziert.



Mitglieder der Musikschul-Band „X5“ (Foto: MS)

Woche der offenen Tür

Zur Woche der offenen Tür unterstützten der Förderverein und die Elternvertretung der Kreismusikschule Wolgast-Anklam das kulinarische Angebot mit Kaffee und Kuchen finanziell und personell. In der Woche der offenen Tür gab es fünf Konzerte zum Thema „Hänsel und Gretel“. Alle Türen der Wolgaster- und der Anklamer Musikschulgebäude sowie der Außenstellen standen zum Ausprobieren der Instrumente und für Gespräche mit den Musikpädagogen offen.



Beim Tag der offenen Tür (Foto: KMS)

„Absolventen- und Preisträgerkonzert mit Schülern der Kreismusikschule Wolgast-Anklam“

Im Mai fanden die Jahresprüfungen an der Kreismusikschule Wolgast-Anklam statt. Rund 120 Musikschüler stellen sich dieser Herausforderung und bereiteten ein Prüfungsprogramm vor. Höhepunkte sind die Absolventenprüfungen. Es ist bereits zur Tradition geworden, dass die Schüler diese in einem Konzert im Atelier Otto Niemeyer-Holstein spielen. Am Freitag, den 24. Mai, legten Kay Schlosser/Klavier, Benjamin Bade/Akkordeon und das Gesangsduo/Josefin Lüder und Viola Alickaj ihre Prüfung ab und stellten damit ihr Können unter Beweis.

Für die ersten Landespreisträger des Wettbewerbes „Jugend musiziert“, den Akkordeonisten Joe Schröder, das Duo Avelina Margarete Neye/Saxofon und Mai Linh Ngyen Thi/Klavier und das

Duo Lena Anna Marie Bade/Querflöte und Ronja Busch (Greifswald)/Klavier war es die letzte Generalprobe für den Bundeswettbewerb vom 6.-13. Juni in Halle.



Duo Lena Anna Bade und Ronja Busch (Foto: KMS)

Aktionstag „Du bist Wolgast“ – die Musikschule war auch dabei

Beim Aktionstag "Du bist Wolgast" am 25. Mai waren auch Schüler der Kreismusikschule Wolgast-Anklam dabei. Auf der Bühne vor der Stadtbibliothek präsentierte Zoe Ulrich - die Sängerin der Musikschulband "X5" - mit Unterstützung ihres Gitarristen Jonas Fubel sieben Eigenkompositionen. Die einfühlsame Anmoderation des sympathischen NDR1 Radio MV-Moderators Marko Vogt nahm den beiden Schülern bald ihre Aufregung. Eine gelungene Veranstaltung!

(Text: Marika Guddat)



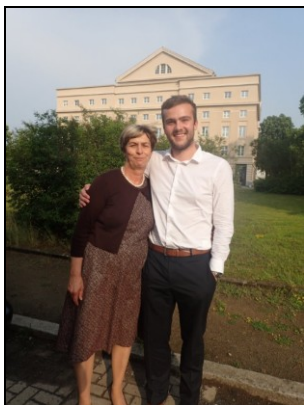
Moderator Marko Vogt im Gespräch mit den beiden Bandmitgliedern der Musikschule (Foto: KMS)

Instrumentalpädagogin Karola Baltzsch geehrt

Ob jung oder alt, in der Breiten- oder Spitzenförderung - Karola Baltzsch ist eine hervorragende Musikpädagogin, die in ihrem 39-jährigen Berufsleben unzählige Schüler musikalisch und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung geprägt hat. Dafür erhält sie hohe Anerkennung und beim Landespreisträgerkonzert „Jugend musiziert“, am 15. Juni 2019, in Neustrelitz, wurde ihr deshalb der Titel „Musiklehrerin des Jahres 2019“ verliehen.

Karola Baltzsch begann, nach ihrem Studium an der Musikhochschule „Hanns Eisler“, Berlin, ihre Tätigkeit als Musikpädagogin an der Kreismusikschule Wolgast-Anklam. Dort unterrichtet sie wöchentlich rund 40 Schüler im Alter von 5 – 79 Jahren im Einzel- und Gruppenunterricht in den Fächern Blockflöte, Klarinette und Saxofon. Durch ihr außergewöhnliches pädagogisches Geschick und ihr großes Engagement konnte sie viele Schüler bis zum Studium, zur Mitwirkung in Laienorchestern, zur Teilnahme im Landesjugendorchester MV und bis in das Netzwerk der YARO der Hochschule für Musik und Theater, Rostock, führen. Karola Baltzsch bereitete zahlreiche Schüler solistisch als auch im Ensemble auf die Wettbewerbe „Jugend musiziert“ und „Deutscher Akkordeon Musikpreis“ vor. Die Ergebnisse können sich sehen lassen. Bei Veranstaltungen und Musikschulprojekten wie „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck, „Vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi, „Die Moldau“ von Bedrich Smetana und „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew war ihre Bläserklasse stets aktiv und mit großer Begeisterung beteiligt.

Einige ihrer Schüler bereichern inzwischen in Kirchgemeinden, bei Hausmusik und im Vereinsleben das musikalische Leben im Landkreis Vorpommern-Greifswald und führen die Arbeit der Lehrerin weiter.



(Foto: KMSt)

Neben ihrem Lehrerberuf ist Karola Baltzsch – Mutter von 5 Kindern - aktiv im Posaunenchor der Kirchgemeinde Wusterhusen mit der Tuba unterwegs, leitet seit 1991 den Personalrat der Kreismusikschule Wolgast-Anklam und kümmert sich ehrenamtlich um ältere Bewohner ihres Wohnortes Spandowerhagen.

Wir gratulieren herzlich zum Titel „Musiklehrerin des Jahres 2019“, - verliehen durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und den Landesmusikrat Mecklenburg Vorpommern!!

Kreismusikschule Kon.centus, Neubrandenburg/Neustrelitz

Traditionskonzerte 2019

Auch im Jahr 2019 wird die Kreismusikschule Kon.centus zum musikalischen Begleiter verschiedener Veranstaltungen. So umrahmte das Jugendsinfonieorchester den großen Benefizabend des Dreikönigsvereins im „HKB Neubrandenburg“, die Band „Verrockte Jungs“ spielte beim Neujahrsempfang der Ministerpräsidentin vor 500 Gästen aus Politik und Gesellschaft im „Haus der Kultur und Bildung“ und auch die Verleihung des „Siemerling-Preises 2019“ (Sozialpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern ging an die 75-jährige Ursula Hase für ihre Arbeit mit Menschen mit Behinderungen) im Lessing-Gymnasium begleiteten Musikschüler/Innen musikalisch.



Dreikönigstreffen (Foto: U. Seifert)

Herzlichen Glückwunsch zu den Ergebnissen - Musikschüler beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Waren

Am 30. und 31. März 2019 war die Stadt Waren Gastgeberin des 28. Landeswettbewerbes „Jugend musiziert“ MV. Über 50 junge Musikerinnen und Musiker der Kreismusikschule Kon.centus hatten sich auf diesen musikalischen Höhepunkt vorbereitet. Dazu gehören viele zusätzliche Unterrichte und auch Wochenendproben mit den Lehrern und Korrepetitoren. Alle zeigten großes Engagement. Besonders groß war die Freude natürlich bei all denen, die eine der begehrten Delegationen zum Bundeswettbewerb im Juni in Halle (Saale) erhielten.

Dazu gehören 21 Musikschüler: Mette Marit Maschke, Sophia Rau (Violine), Florence Naemi Irmer (Viola), Egon Buchner (Violoncello), Solveig Schmid und Clara Kamischke (Duo. Trompete/Klavier), Marie Luise Langer und Felizia Darsow (Duo Klavier/ Querflöte), Clara- Marie Schade und Sannah Raemisch (Vokalensemble), Elisa

Fuhrman, Anna Betker (beide Akkordeon Solo), Gabriel Hauser, Anna Zeisler und Jerome Kastner, Annelie Weckwert, Louis Schenk und Marc Weckwert (Gitarrenensemble), Erasmus Koch, Auguste Koch und Wilhelmine Koch (Klavier-Kammermusik).

Die jüngeren Preisträger stellten sich dem einheimischen Publikum noch einmal am 11. April im Neustrelitzer Heinrich-Schliemann-Saal vor.



Preisträgerkonzert 2019 (Foto: KMS)

„Solissimo“ 2019

„Solissimo“ ist ein Konzertformat für junge Solisten. Sie werden vom Kammerorchester „Camerata Koncentus“ begleitet, das mit PädagogInnen der Schule besetzt ist. „Solissimo“ soll den jungen Künstlern Orchesterkonzertenerfahrungen ermöglichen.

Aufgeführt wurde ein Gitarrenkonzert von Antonio Vivaldi, eine Opernarie von Giovanni Battista Pergolesi, das Vierte Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach, ein Klarinettenkonzert von Jan Evangelista Kozeluch und das schwungvolle C-Dur Cello-Konzert von Joseph Haydn. Solisten waren Louis Schenk (Gitarre), Tara Daphne Bethke (Sopran), Jonas Dietel und Selina Steinberg (Blockflöten), Jonas Harder (Klarinette) und Nick Brinkmann (Violoncello) und alle begeisterten das Publikum mit technischer Sicherheit, großer Musikalität und schon erstaunlichen Bühnenpräsenz.

Viel Beifall für junge Musiker beim Traditionskonzert des Jugendsinfonieorchesters

Bereits zum 47. Mal hatte das Jugendsinfonieorchester, als größter Klangkörper der Kreismusikschule Kon.centus, zum traditionellen Orchesterkonzert alle Musikfreunde der Region ins Landestheater Neustrelitz (09. März) und ins Neubrandenburger Schauspielhaus (15. März) eingeladen.

Das Orchester - diesmal unter der Leitung von Wolfgang Hasleder – präsentierte erneut ein interessantes und reichhaltiges Programm. Das Publikum forderte nach beiden Konzerten durch sehr starken Applaus eine Zugabe und dankte so

allen jungen Musikern und den Gesangssolisten Clara- Marie Schade, Sannah Raemisch und Dirk Schünemann. Am Ende beider Konzerte erklang noch einmal der bekannte Walzer aus der „Maskerade“.



Jugendsinfonieorchester Kon.centus (Foto: KMS)

Atemberaubendes: Vielfalt der Bläsermusik im Fachbereichskonzert

Im Mai 2019 präsentierte sich der Fachbereich Bläser im Heinrich-Schliemann-Saal in Neustrelitz. Solisten, verschiedene Ensembles und Blasorchester entführten das Publikum in die Welt der Holz- und Blechblasinstrumente. Neben Barock, Klassik, Jazz und Swing war zum Abschluss das Blasorchester Kon.centus mit einer Bearbeitung des „Beatles“-Songs „Hey Jude“ zu hören und rundete das Konzert auf diese Weise „populär“ ab.



Blasorchester Kon.centus (Foto: KMS)

Anna Betker besteht internationale Bewährungsprobe in Klingenthal

Auch in diesem Jahr stellte sich die 17-jährige Akkordeonistin Anna Betker dem Klingenthaler Akkordeonwettbewerb. Sie belegte am Ende den 8. Platz und bekam den Sonderpreis der Italienischen Touristenorganisation Pro Loco Castelfidardo, mit dem eine Einladung zum „44. Premio Internazionale de Fisharmonica“ nach Italien verbunden war. Annas „Konkurrenten“ kamen aus Polen, Serbien, China, Bosnien-Herzegowina, Russland, Frank-

reich und der Slowakischen Republik und hatten bereits an renommierten Spezialmusikgymnasien und Hochschulen Unterricht. Gratulation!

„Achtung! Frisch gestrichen!“ – Fachgruppe Streicher im Konzert

Die Fachgruppe Streicher lud zu einem Fachbereichskonzert mit dem Titel „Achtung! Frisch gestrichen!“ in die Evangelische Schule Neubrandenburg ein. Sie hatte ein tolles Programm vorbereitet. „De Lütten Striekers“ begrüßten schon auf der Außenbühne die zahlreichen Besucher. Danach spielten junge Solisten, unterstützt von einem Quintett aus Lehrern und fortgeschrittenen Schülern. Die „Groten Striekers“ rundeten das Programm auf der Bühne mit Filmmusik ab. Im Eingangsbereich des großen Atriums stellten die Geigen- und CelloschülerInnen aus den Streicherklassen der Evangelischen Schule ihre ersten musikalischen Schritte auf den Streichinstrumenten vor. Dann gehörte die Bühne ausgewählten Talenten, darunter auch Schüler, die zum Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Halle/Saale fuhren. Ein Dank geht an den Kooperationspartner „EVA Neubrandenburg“ für die unkomplizierte Zusammenarbeit, wodurch beste Bedingungen für das Konzert entstanden sind! (Text: Ulf Seifert)



De „Groten Striekers“ (Foto: KMS)

Regionalmusikschule Malchin e.V.

Musikschule digital

Bildungsangebote zu digitalisieren, ist auch in Zukunft sicherlich nur zu einem Teil sinnvoll. Zu wichtig ist die persönliche Interaktion zwischen den Beteiligten. Dennoch macht es Sinn, technische Erleichterungen in die Teilbereiche unserer Arbeit einzubringen, durch welche die musikalische Ausbildung unterstützt werden kann.

Derzeit erprobt die Musikschule Malchin Internetseiten mit Kurs- und Unterrichtsinhalten, Videos, Tondateien als Referenz und Möglichkeiten, den Lernerfolg der Lernenden zu festigen und die Wiederholung zu erleichtern. Es werden auch Musikprogramme und -apps genutzt, welche motivieren und die häusliche Vorbereitung verbessern. Vor allem aber ist es sinnvoll, die Unterrichts-, Musikschul- und Veranstaltungsplanung und -organisation zu digitalisieren. Bisherige Erfahrungen in Malchin zeigen, dass Absprachen nachvollziehbarer sind, das Kollegium auf einem aktuellen, einheitlichem Stand gehalten werden kann und die Verwaltungstätigkeiten spürbar reduziert werden konnten.

Fortbildung Tagesmütter

An einem Samstag im Februar 2019 nutzten zehn Tagesmütter das Angebot der Volkshochschule, sich an der Regionalmusikschule Malchin fortzubilden. Als "Warm up" begrüßten wir uns mit der "Musikalischen Morgengymnastik", die alle Körperteile in Schwung brachte. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen wurden neue Lieder zu den verschiedenen Jahreszeiten vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Zur Auflockerung improvisierten wir zu unterschiedlichen Tänzen Bewegungen und Tanzschritte, besonders gefiel den Tagesmüttern ein Tanz aus Finnland. Lieder mit bekannten Melodien und neuem Text, wie z.B. das Lied "Der kleine Pinguin" zur Melodie des Kinderliedes "Es tanzt ein "Bi-Ba-Butzemann" erhielten große Zustimmung. Die Teilnehmerinnen nahmen nach einem musikalischen Tag viele tolle Anregungen, Ideen und Eindrücke mit nach Hause.

Entgelterhöhung

Seit 2013 wurden an der Regionalmusikschule die Entgelte nicht erhöht.

Inzwischen sind die Personalkosten im TVöD mehrfach gestiegen. Um weiterhin qualitativ hochwertige Angebote unterbreiten zu können und die Kontinuität des Unterrichts zu gewährleisten, ist eine Entgeltanpassung unumgänglich geworden.

Die Mitgliederversammlung des Trägervereins Regionalmusikschule e.V. hat am 19. März 2019 beschlossen, der Vorlage der neuen Schul- und Entgeltordnung seitens des Vorstandes zu folgen.

Die Anpassung der Entgelte an die gestiegenen Kosten erfolgt demnach ab dem 01. August 2019 in Höhe von 10 - 20 %. Am stärksten betroffen sind dabei die Entgelte für den Einzelunterricht.

In der neuen Schul- und Entgeltordnung wurden in diesem Zuge auch die neuen Genderregelungen sprachlich berücksichtigt.

Probenwochenende in Verchen

Auch in diesem Jahr fuhren Schülerinnen und Schüler der Malchiner Musikschule mit ihren Lehrkräften für ein ganzes Wochenende ins Probenlager.



Probenwochenende in Verchen (Foto: F. Zeisler)

Dieses ist mittlerweile zu einer schönen alljährlichen Tradition geworden. Für drei ganze Tage hieß es Üben, Üben, Üben!

Intensiv wurde die Zeit im Ensemblespiel genutzt, um anstehende Konzerte vorzubereiten. Mit einem grandiosen Abschlusskonzert, bei dem mitunter auch alle rund 70 Teilnehmer gemeinsam musizierten, ging ein tolles Wochenende zu Ende und machte sogleich bei Spielenden und Zuhörenden Lust auf die Probenphase im nächsten Jahr.

Kreismusikschule Uecker-Randow

Zahlreiche Projekte, Wettbewerbe und Konzerte prägten die Öffentlichkeitsarbeit der Kreismusikschule Uecker-Randow in den vergangenen Monaten neben ihrer Kerntätigkeit, dem Unterricht in allen Instrumental-Fachbereichen an über 40 Unterrichtsorten.



Juniorstreicher beider Haff-Sail (Foto: KMS)

Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ nahmen in diesem Jahr 17 Schüler teil, von denen sich 9 zum Landeswettbewerb qualifizierten, eine junge Pop-Gesangsschülerin vertrat die Musikschule in Halle beim Bundeswettbewerb.

Zu den Highlights der letzten Wochen zählten ein Brassband-Workshop mit Vertretern des Heeresmusikkorps Neubrandenburg und ein einwöchiges Probenlager der Bläserklassen in der Jugendbegegnungsstätte Plöwen in Kooperation mit der Grundschule Ferdinandshof.



Die Stimmung nach dem Workshop (Foto: KMS)



Bläserklasse Ferdinandshof (Foto: Raabe)

In diesem Jahr gab es eine Neuauflage des musikschulinternen Gitarrenwettbewerbes, zu welchem 17 Schüler antraten. Das Preisträgerkonzert fand in wunderschöner Kulisse in der kleinen Dorfkirche im Ort Blumenthal statt. Der Wettbewerb wurde vom Förderverein unterstützt.



Eindrücke vom Gitarrenwettbewerb in der Kirche in Blumenthal (Foto: KMS)



Eindrücke vom Gitarrenwettbewerb in der Kirche in Blumenthal
(Foto: KMS)

Zum Internationalen Malchower Kirchenpreis führen in diesem Jahr insgesamt 20 Schüler verschiedener instrumentaler Fachrichtungen. Die Preise werden in wenigen Tagen vergeben. Zu den Haupt- und Sonderpreisträgern gehören das Blechbläsertrio- Schlagzeug-Ensemble und ein Klavier-Duo. Das Akkordeonquartett und ein Gesangs-Duo werden sich über Motivationspreise freuen können.

Im April wurde der Vorstand des Fördervereins gewählt. Gemeinsam mit Harald Winter, als Vorsitzendem an der Spitze, wurden alle bisherigen Vertreter wiedergewählt.

Besonders freuen wir uns, dass mehrere Stellen hauptamtlich wiederbesetzt werden konnten. Eine Vollzeit-Klavierstelle und drei halbe Stellen für die Fächer Violine, Trompete und Pop-Gesang. Davon sind alle bis auf eine halbe Stelle unbefristet.

(Text: Christiane Krüger)

Musikschule der Hansestadt Stralsund

Weihnachtskonzerte in St. Jakobi

Die Musikschule gestaltete im Advent 2018 erstmals 2 ausverkaufte Weihnachtskonzerte in der Kulturkirche St. Jakobi.



Weihnachtskonzerte (Foto: Musikschule)

Bands der Musikschule on stage

Die Bands der Musikschule („F. K. K. – freies Künstlerkollektiv“ und „red monkeys“) touren zurzeit häufig auf Events der Region. Vom Sportlerball in Stralsund, der Bandnacht in Richtenberg, den Hafentagen bis zur Stralsunder Musikernacht waren die jugendlichen Rockmusiker on stage zu erleben.

Trauerfall in der Musikschule

Im Februar erreichte uns die traurige Nachricht, dass die langjährige Lehrerin für hohes Blech und Blockflöte, Frau Christine Werner, nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Sie war fast 40 Jahre sehr engagiert für die Musikschule der Hansestadt tätig.

Wettbewerb „Jugend musiziert“

Der diesjährige Wettbewerb „Jugend musiziert“ verlief für die Musikschule sehr erfreulich: mit Preisträgern auf allen Wettbewerbsebenen bis hin zum Bundeswettbewerb konnten sich Schülerinnen und Schüler solistisch und in Ensembles präsentieren.

Hafentage der Hansestadt

Eines der großen Open-Air-Events in Stralsund fand wieder mit Beteiligung der Musikschule statt. Neben Bands und Chören waren erstmals seit Jahren wieder die Tanzklassen der Musikschule auf der Hafeninsel dabei. Mit Auftritten von klassischem Ballett bis zu Hiphop begeisterten die Jungen und Mädchen, die von Frau Julia Strensch-Karpovzeva unterrichtet werden, das Publikum im Hafen.



Ballettgruppe bei den Hafentagen 2019 (Foto: MS)

Stipendien des Fördervereins

Durch die Spende eines Ehrenbürgers der Hansestadt konnte der Förderverein an Fenia Alida Busch und Julia Jeschke erstmals ein kleines einmaliges Stipendium in Form einer Zuwendung in Höhe von

250,- € übergeben, die durch den Vorsitzenden, Dirk Simon, überreicht wurde.



Der Fördervereinsvorsitzende Dirk Simon übergibt Stipendien an Fenia Busch und Julia Jeschke, v.l. (Foto: Musikschule)

Ausgezeichnet wurden mit Fenia Alida Busch, Querflöte, und Julia Jeschke, Sopran, zwei Schülerinnen der Musikschule, die sich durch eine besondere Begabung und ein sehr großes Engagement für die Musikschule ausgezeichnet haben.

ECHY-Barockabend

Gemeinsam mit dem Hansa-Gymnasium der Hansestadt Stralsund gestaltete die Musikschule im barocken Landständehaus einen Barockabend mit Musik dieser Epoche. Alle Beteiligten bis hin zu den Pädagogen der Musikschule und dem Landesamt für Kultur und Denkmalpflege hatten großen Spaß am Musizieren und am Auftreten in barocken Kostümen des Stralsunder Traditionsvereins. Die Zusammenarbeit geht auf die Beteiligung am „European cultural heritage year“-ECHY zurück.



Barocke Kammermusik in der MS (Foto: Musikschule)

Orchester konzertiert für die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Das Orchester der Musikschule konnte am 16.06.2019 gemeinsam mit Gästen aus der Partnermusikschule aus Stargard PL den musikalischen Hauptpart beim Kinder- und Familienfest der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gestalten.

Auf der großen Hauptbühne der Orchesterarena traten die 70 Jugendlichen mit ihrem Dirigenten Wolfgang Spitz vor über 1.000 Zuschauern im Schlosspark von Hasenwinkel auf.

Mit Werken von Georges Bizet, Edvard Grieg (Peer Gynt-Suiten I und II), Camille Saint-Saëns, Vilem Blodek (Solistin im Flötenkonzert: Fenia Alida Busch, Querflöte) und Alec Rowley (Matti Riedl, Klavier) gestaltete das Ensemble als Orchester des Deutsch-polnischen Musikschulzentrums vier Konzerte am Sonntag.

Besonders in Erinnerung bleibt neben dem großen Finale mit Peer Gynt und dem KIKA-Moderator Jury Tetzlaff die Uraufführung des eigens für das Orchester und das Ensemble „Wildes Holz“ komponierte Werk „Kyrill“ von Markus Conrads, einem der Musiker von „Wildes Holz“.



Das Orchester des Deutsch.-Polnischen-Musikschulzentrums auf der großen Bühne im Schlosspark Hasenwinkel (Foto: Musikschule)

Tag der offenen Tür der Musikschule

Am Mittwoch, den 19.06., war es wieder soweit: die Musikschule brachte bei ihrem Tag der offenen Tür den Innenhof, das Quartier 13 und die Musikschule selbst zum Klingen und zum Tanzen.

Ein langes Open-Air-Programm auf mehreren Bühnen, ein Spendenbüffet für den Förderverein und eine intensive Zusammenarbeit mit den Partnern Könenkamp Immobilien und Wohnungsgenossenschaft Aufbau e.G. brachte Jung und Alt zusammen.

(Text: Wolfgang Spitz)

Der nächste „Musikschulreporter“ erscheint am 15.12.2019. Bitte übersenden Sie Ihre Zuarbeiten bis **zum 15.11.2019** an die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Musikschulen
in M-V e.V., Wallstraße 1, 18055 Rostock,
info@musikschulen-mv.de, Tel. 03 81 / 2 65 42, Fax 03 81 / 45 82 73 9
(Redaktion C. Blumenthal)

Kontoverbindung für Spenden:
OSPA Rostock

IBAN: DE85 1305 0000 0200 0497 80 BIC: NOLADE21ROS